

**NACHRICHTEN
DER KIRCHGEMEINDEN
ENGELSDORF-HIRSCHFELD UND
SOMMERFELD**



MÄRZ - MAI 2011

Glück ist ein Stuhl,
der plötzlich
dasteht, wenn man
sich zwischen zwei
andere
setzen
will.



GEDANKEN ZUM TITELBILD

Ein Mann sagte eines Tages zu Gott: „Das Kreuz, das du mir mit meinem Schicksal auferlegt hast, will ich nicht mehr tragen. Gib mir ein anderes.“ Schweigend führte Gott den Mann in einen großen Raum. Dort standen Kreuze aller Art und Sorte, große, kleine, dicke, dünne... Gott bedeutete dem Mann, er könne sich ein anders Kreuz aussuchen, und ging. Der Mann stellte sein Kreuz ab und machte sich daran, die anderen Kreuze auszuprobieren. Er griff nach einem kleinen, doch das erwies sich als extrem schwer. Er nahm ein ganz langes, schmales, aber damit stieß er überall an. Er probierte eins mit Verzierungen, die Verzierungen drückten jedoch auf seine Schultern, was sehr schmerzhaft war. Schließlich fand er ein Kreuz, das ihm noch am erträglichsten zu sein schien, und verließ damit den Raum. Stolz zeigte er es Gott. Gott aber schüttelte nur den Kopf und sagte: „Das ist doch das Kreuz, das du vorhin mitgebracht hattest.“

Ob es wahr ist, dass Gott uns Menschen ein Kreuz auferlegt, also Leid und Not zu tragen gibt, darüber kann man streiten. Viele Menschen können ihr schweres Schicksal leichter tragen, wenn sie es aus Gottes Vaterhänden nehmen. Dietrich Bonhoeffer hat uns mit seinem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ein Beispiel gegeben: „Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.“

Sicher ist aber auch, dass Gott nicht will, dass wir am Leid zerbrechen. In Jesus hat er jeglichem Leid den Kampf angesagt. Jesus hat geheilt, getröstet, geholfen. Aber er hat auch unser Leid mit uns geteilt bis hin zum Tod. Durch den Tod hindurch hat er die Tür zu einem neuen Leben aufgetan.

Menschliche Leidenswege können lang sein, sehr lang, und sie können in große Tiefen führen. Aber sie sind nicht endlos. Ganz am Ende steht Ostern, Auferstehung, neues Leben. Das ist eine große Hoffnung, die uns auf dem Weg durch das Leid stärkt.

Jesus hat sein Kreuz auf seinem letzten Gang, auf dem Weg nach Golgatha, selbst tragen müssen. Aber er war nicht allein. Es waren Menschen mit ihm, die um ihn geweint haben, die unter dem Kreuz ausgeharrt haben. Und einer hat ihm das schwere Kreuz ein Stück des Weges abgenommen. Mögen auch uns immer wieder solche Menschen zur Seite stehen. Und mögen wir solche Menschen für andere sein.

Eine besinnliche Passionszeit und eine fröhliche Osterzeit wünscht Ihnen, auch im Namen der Kirchvorstände und Mitarbeiter,

Ihr

Pfarrer Ulbricht

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Gottesdienste und Veranstaltungen in Hirschfeld

13. März	14.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufe
16. April	15.00 Uhr	Kirchenputz
21. April	18.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
23. April	09.30 Uhr	Osterreiten
08. Mai	18.00 Uhr	Predigtgottesdienst



Gottesdienste in Engelsdorf, Kirchweg

13. März	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
27. März	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst
10. April	9.30 Uhr	musikalischer Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
22. April	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst zu Karfreitag
24. April	9.30 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern mit Kindergottesdienst, anschl. Ostereiersuche
08. Mai	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
22. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation



ev. Gottesdienste im Caritasheim „St. Gertrud“

Mittwoch, 02. März, 06. April, 04. Mai, 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

(Wenn nicht anders angegeben, in der alten Pfarre, Engelsdorfer Str. 310)

Rentnernachmittag: Montag, 07. März (Weltgebetstag), 04. April,
02. Mai (Lesung mit S. Meyer), 15.00 Uhr

Frauenabend: Freitag, 11. März (Weltgebetstag in St. Gertrud),
Mittwoch, 06. April, 04. Mai, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: dienstags 19.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags 19.30 Uhr

KIRCHGEMEINDE ENGELSDORF-HIRSCHFELD

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein

den Täufling, seine Eltern und Paten:

Tess Dreißigacker



*das Jubelpaar, das dankbar seine
Goldene Hochzeit beging:*

Erika und Kurt Schumann



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:

Eugen Vesa, 60 Jahre

Werner Schöllner, 94 Jahre

Helmut Koch, 95 Jahre

Hans Glöckner, 82 Jahre

Johanna Dyba geb. Krah, 90 Jahre

Helena Golinski geb. Zimmermann, 88 Jahre

Hubert Teuber, 81 Jahre

Kirchenputz in St. Pankratius

am 15. April, 14.00 Uhr. Bitte Reinigungsutensilien mitbringen.

Offene Kirche

Ab April wollen wir wieder dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr unsere St. Pankratiuskirche offen halten für alle, die im Alltag eine Oase der Ruhe und Besinnung suchen. Der genaue Termin hängt von den Witterungsverhältnissen und dem Stand der Bauarbeiten ab. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge. Und gönnen Sie sich ein paar Minuten der Stille.

KIRCHGEMEINDE SOMMERFELD

Gottesdienste

06. März	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst
19. März	17.00 Uhr	Predigtgottesdienst,
20. März	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
03. April	16.00 Uhr	Passionsmusik
17. April	9.30 Uhr	Gottesdienst einmal anders, gestaltet von den Konfirmanden, anschl. Kirchenkaffee
22. April	15.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu
24. April	6.00 Uhr 14.00 Uhr	Osterandacht auf dem Friedhof Festgottesdienst zu Ostern mit Kindergottesdienst, anschl. Ostereiersuche
01. Mai	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst mit Jubelkonfirmation, anschl. Kirchenkaffee
15. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation
29. Mai	14.00 Uhr	Andacht zum Gemeinde- und Ortsfest „Sommerfeld trifft sich“



Regelmäßige Veranstaltungen

(im Gemeindezentrum Arnoldplatz 28)

Seniorenachmittag: Montag, 28. März, 30. Mai (Lesung
mit S. Meyer), 14.30 Uhr

Frauentreff: Montag, 21. März (Teilnahme an der
Bibelwoche),
30. Mai, 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr
(in den Ferien nach Absprache)

Kantorei: dienstags 19.45 Uhr

Im April finden Frauentreff und Seniorennachmittag nicht statt.

Kirchenputz nach Absprache.

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Fürbitte schließen wir ein

den Täufling, seine Eltern und Paten:
Ben Luca Brunzlow



unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen:
Wolfgang Berndt, 61 Jahre
Dora Lehmann geb. Porzig, 96 Jahre

Sonntag, 29. Mai
„Sommerfeld trifft sich“
Gemeinde- und Ortsfest
in und an der Kirche



14.00 Uhr Andacht in der Kirche
danach Kaffee und Kuchen (nach Omas Rezepten)
Herzhaftes aus Topf und Pfanne
Getränkeverkauf
Hüpfburg
Spiel- und Bastelangebote für Kinder
Ford`s „Alte Autowelt“
Hufeisenzielwerfen
Gummistiefelweitwurf
Lanz-Bulldog-Fahrten
Führung durch die Gartentechnik
Rasenmäherwettbewerb
Turnvorführungen
Führung in die „Welt der alten Traktoren“
Schmiedevorführungen
Gartentechnikausstellung
17.30 Uhr Musikalisches Programm in der Kirche
14.45 und 18.30 Uhr Kirchturmführung

Unser Tipp: Gleich im Kalender notieren und auch den Nachbarn Bescheid sagen.

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

Kurrende: donnerstags 17.30 Uhr Sommerfelder Kirche
für sangesfreudige Kinder ab 5 Jahre
(außer in den Ferien)

Wir freuen uns über neue Kinder!

Tanzkreis : 07. und 28. März, 04. und 18. April, 02. und 16.
Mai, jeweils 19.30 Uhr in Sommerfeld,
Gemeindesaal Arnoldplatz 28

Gesprächskreis: Mittwoch, 09. März, 13. April, 20 Uhr bei Fam.
Winter, Sommerfeld

Kirchenmäuse: Samstag, 19. März und 14. Mai, 9.30 Uhr
im Gemeindezentrum Sommerfeld, Arnoldpl. 28
für Familien mit kleinen Kindern
mit Andacht, Basteln, Spielen, Essen

Christenlehre

in Engelsdorf
In Sommerfeld

montags 17.00 Uhr für 1.-6. Klasse
mittwochs 16.30 Uhr für 1.-4. Klasse
17.45 Uhr für 4.-6. Klasse

Konfirmandenunterricht 7./ 8. Klasse:

in Engelsdorf
in Sommerfeld

montags 18.15 Uhr
samstags 17 – 20 Uhr ca. aller 2 Wochen



Freitag, 11. März, 19.30 Uhr
katholische Gemeinde St. Gertrud
Engelsdorfer Str. 298 (Saal)

Ökumenischer Weltgebetstag

„Wie viele Brote habt ihr?“

Die Gottesdienstordnung kommt dieses
Jahr aus Chile.

Freitag/Samstag, 11./12. März, 17-17 Uhr

Minirüstzeit

in Sommerfeld

für die Klassen 1-4

gemeinsam mit Marienbrunn,

mit Teilnahme am Kindergottesdiensttag in Gohlis



Samstag, 19. März, 17 Uhr
Sommerfelder Kirche (Sakristei)

Predigtgottesdienst

besonders für unsere Konfirmanden, ihre Eltern und Paten.
Aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen.

20. – 24. März

Ökumenische Bibelwoche

„Im Himmel geplant“

Sieben Abschnitte aus dem Epheserbrief



Die Veranstaltungen:

Sonntag, 20. März,	19.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst in Paunsdorf (Pfr. Teichert)
Montag, 21. März,	19.30 Uhr	Sommerfeld (Pfr. Franz Scharfenberg)
Dienstag, 22. März,	14.30 Uhr	Baalsdorf (Pfr. Franz Scharfenberg)
	19.30 Uhr	St. Gertrud (Hr. Deckwart, Fr. Ulbricht)
	19.30 Uhr	Sellerhausen (Pfr. Teichert)
Mittwoch, 23. März,	15.00 Uhr	Paunsdorf (Pfrn. Langner-Stephan)
	18.00 Uhr	Mölkau (Pfr. Bickhart)
Donnerstag, 24. März,	10.00 Uhr	St. Gertrud (Pfr. Ulbricht)
	19.30 Uhr	St. Gertrud (Pfr. Ulbricht)

25. März, 19 –21 Uhr

Gemeindesaal Sommerfeld

„Quer durch die USA“

Eindrücke einer Reise



Einige junge Leute aus unseren Gemeinden reisten letztes Jahr quer durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. An ihren Eindrücken wollen sie uns in Wort und Bild teilhaben lassen. In der geplanten Pause gibt es einen kleinen Imbiss von Rue`s Barbecue.

Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr

Lektorenschulung

Gemeindezentrum Sommerfeld

Wenn der Pfarrer einmal nicht da ist, muss der Gottesdienst am Sonntagvormittag deshalb nicht ausfallen. Es gibt die Möglichkeit, dass jemand aus der Gemeinde einen Lesegottesdienst (mit bereits vorbereiteter Predigt und genau ausformuliertem Ablauf) hält. Wer sich vorstellen könnte, einmal so einen Gottesdienst zu übernehmen, erfährt bei der Lektorenschulung, wie das geht.



Sonntag, 03. April, 16 Uhr
Kirche Sommerfeld
Passionsmusik
mit der Kantorei Sommerfeld und
Instrumentalisten
Leitung: W. Bjarsch



Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr
Kirche Sommerfeld
Gottesdienst einmal anders

gestaltet von unseren Konfirmanden aus Engelsdorf, Hirschfeld und Sommerfeld. Mit diesem Gottesdienst wollen sie sich der Gemeinde vorstellen und beim anschließenden Kirchenkaffee können Sie mit den jungen Leuten ins Gespräch kommen.

Samstag, 23. April
Hirschfelder Osterreiten
9.30 Uhr Dammwiese (bitte Aushänge beachten)

Samstag, 07. Mai
Gemeindeausflug nach Dresden
Auf dem Programm stehen die Frauenkirche (12 Uhr Orgelkonzert und anssl. Erklärung der Kirche) sowie das Hygienemuseum mit der Sonderausstellung „Kraftwerk Religion. Über Gott und den Menschen“. Wir treffen uns 8.45 Uhr auf dem Bahnhof Engelsdorf Richtung Wurzen und fahren mit Sachsentickets (werden zentral besorgt). Abfahrt 9.05 Uhr, Kassierung im Zug, Voranmeldung nicht nötig.

Woche für das Leben
Die diesjährige Woche für das Leben vom 08. – 12. Mai steht unter dem Motto: Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn



8. Mai ab 15.30 Uhr Turnhalle Paunsdorf, Goldsternstraße, „Bewegter Familiennachmittag“

12. Mai, 10 Uhr kathol. Gemeinde St. Gertrud
Podiumsdiskussion zur Arbeit mit Ehrenamtlichen

Wenn Paare Eltern werden...

stehen sie oft vor einer großen Herausforderung, die in unserer Gesellschaft kaum gewürdigt und wenig begleitet wird. Sie erleben nach der Geburt eines Kindes häufig eine heftige Umbruchszeit. Unterschiedlichste Ratschläge verunsichern Familien zusätzlich. Als angehende GfG- Familienbegleiterin und Mutter zweier Kinder möchte ich ab April 2011 Eltern mit Ihren Kindern vorrangig zwischen 0 und 12 Monaten zweimal monatlich zum gemeinsamen Austausch einladen, um Lieder, Spiel- u. Sinnesanregungen für die Kinder sowie ganzheitliche Bewegungs- u. Entspannungsanregungen für die Eltern anzubieten. Weiterhin soll in angenehmer Atmosphäre ein Raum geschaffen werden, in dem geduldig und liebevoll die Schritte begleitet und bestaunt werden, die das Baby von sich aus im eigenen Tempo macht.

Wir treffen uns jeweils für ca. 1,5 Stunden an einem Vormittag im Sommerfelder Gemeindesaal. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden, dort werden dann die genauen Termine bekanntgegeben.

Bettina Rudolph



Technikseminar im Mai 2011

In Sommerfeld, aber auch in Engelsdorf setzen wir ständig audiovisuelle Technik ein. Im vergangenen Kirchenblättchen boten wir eine kleine Schulung an, um Leute mit dieser Technik vertraut zu machen und damit eventuell auch „Techniker“ für die verschiedenen Veranstaltungen unserer Gemeinden zu gewinnen. Es gab einige wenige Rückmeldungen. Wir planen deshalb im Mai einen oder bei Wunsch zwei Abende. Weitere Interessenten sollten sich bald für die **konkrete Terminabsprache bei Pf. Ulbricht** melden.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals am 11. September beschäftigt sich mit Kulturdenkmälern aus der Zeit des 19. Jahrhunderts.

Wir wollen an diesem Tag unsere drei Kirchen für Besucher öffnen und benötigen dazu wieder Helfer.

Zum Vormerken:

26. – 28. August

17. – 21. Oktober

Familien- und Gemeinderüstzeit in Röhrsdorf
Rüstzeit für Kinder und Jugendliche in
Chemnitz

Kirchentag in Dresden (www.kirchentag.de)

Vom 1. bis 5. Juni findet in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag unter dem Motto „...da wird auch dein Herz sein“ statt. Interessenten sollten sich umgehend bei Pf. Ulbricht melden, da Ende März Anmeldeschluss für Gruppen ist.

Zusätzlich zum Besuch der Veranstaltungen gibt es dieses Jahr noch einen weiteren Bereich: die Versorgung der Gäste am 1. Juni abends, die in den Händen der sächsischen Kirchgemeinden liegt.

Auch wir werden einen Stand für Fett- und Leberwurstschnitten betreiben. Dazu benötigen wir mindestens 15 Personen, die am 1. Juni nach Dresden fahren, das Zelt aufbauen, Schnitten schmieren und verkaufen, Gespräche führen und nachts wieder zurückfahren.

Wer macht mit?



Der Deutsche Evangelische Kirchentag – was er ist und was er will

2 000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100 000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein großes Event, das alle zwei Jahre im Frühsommer stattfindet. Ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Dresden vom 1. bis zum 5. Juni 2011 wieder sein.

Kirchentag ist, wenn Basis und Establishment aus Kirche und Gesellschaft zu einem offenen Dialog aufeinander treffen. Und das schon seit sechs Jahrzehnten. Genau darin liegt der Reiz, der von Kirchentagen ausgeht. Alle zwei Jahre lässt er immer wieder aufs Neue hunderttausende Menschen in eine andere Kirchentagsstadt kommen. Unbekannte Liedermacher und Amateurkabarettisten wirken genauso mit wie hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Kirche. Am selben Tag können Kirchentagsbesucher erst eine Techno-Messe besuchen

und anschließend zu einer Meditationsveranstaltung gehen, einem Klassikkonzert lauschen und dann bei einem Rockkonzert feiern, eine Podiumsrunde mit Spitzenpolitikern verfolgen und dann auf einer der Grünflächen in der Sonne die Seele baumeln lassen.

Die Teilnehmenden kommen von überall her, aus allen Teilen Deutschlands und aus der ganzen Welt. Ein Drittel der Besucherinnen und Besucher sind jünger als 30 Jahre, viele darunter Schüler, Schülerinnen und Studierende. Etwa die Hälfte kommt jeweils zum ersten Mal, für die Übrigen ist es bereits ihr zweiter, dritter oder vierter Kirchentag.

Kirchentag ist eine Laienbewegung. Sie wächst "von unten" und wird nicht "von oben" verordnet. Zehntausende der Teilnehmenden sind zugleich Mitwirkende. Dadurch wird jeder Kirchentag zu einem Festival aller. Nationalität und Religionszugehörigkeit spielen dabei keine Rolle – auch wenn das Großereignis Kirchentag den Namen "Evangelisch" trägt.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist so alt wie die Bundesrepublik – und feierte 2009 in Bremen seinen 60. Geburtstag. 1949 gründete Reinold von Thadden-Trieglaff ihn zusammen mit Freunden in Hannover – als eine Bewegung evangelischer Laien, denen die Unabhängigkeit von der Amtskirche genauso wichtig war wie ein christlicher Glaube, der Frömmigkeit mit der Verantwortung für Gesellschaft und Welt vereint. Im geteilten Deutschland gab es bis 1961 eine gemeinsame Kirchenarbeit. Nach dem Bau der Berliner Mauer mussten sich die Wege trennen. Neben dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in der BRD entstand der Evangelische Kirchentag in der DDR. Zwei Jahre nach 1989 haben sich die Kirchentagsbewegungen in Ost und West wieder vereinigt.

Viele Initiativen und Anregungen sind von den Deutschen Evangelischen Kirchentagen ausgegangen. 1961 begann in Berlin beispielsweise der Dialog zwischen Juden und Christen. In den siebziger Jahren ermöglichten neue Gottesdienstformen (Liturgische Nächte, Feierabendmahle, Abendgebete zur Sache) und moderne Kirchenlieder den Zugang zu neuen Frömmigkeitsarten. Und auch die Friedens- und Ökologiediskussion der achtziger Jahre nahm ihren Anfang maßgeblich bei Kirchentagen.



Näheres über den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag unter www.kirchentag.de

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDEN

Jubelkonfirmation 2011

Alle, die 2011 ihre Jubelkonfirmation feiern (10, 25, 50, 60, 65 und mehr Jahre), laden wir zum Gottesdienst mit Jubelkonfirmation ein. In Sommerfeld findet er am Sonntag, 01. Mai, 9.30 Uhr statt und in Engelsdorf am Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr.

Ihre Anmeldung wird bis spätestens 14 Tage vorher erbeten.

Im Anschluss an die Gottesdienste kann der jeweilige Gemeinderaum für ein Beisammensein genutzt werden.

Die Kirchlichen Nachrichten

sind kostenlos. Spenden für die Druckkosten sind aber willkommen. Sie können den Helfern mitgegeben, im Pfarramt abgegeben oder in einem Umschlag in die Kollekte gelegt werden. Ein Dankeschön allen Spendern!

Kirchgeld

Mit den Kirchennachrichten erhalten Sie auch wieder den Kirchgeldbescheid. Wir möchten Sie herzlich bitten, sich entsprechend Ihren Möglichkeiten an der Finanzierung unseres Gemeindelebens zu beteiligen. Vielen Dank!

Workcamp

Vom 23. Juli bis 6. August ist Sommerfeld wieder Gastgeber für ein internationales Workcamp für junge Leute aus verschiedenen Ländern Europas. Vorgesehen sind Arbeiten auf unseren Friedhöfen und in den Pfarrgärten, aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unseren Gemeinden sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Orgeljubiläum

Nachdem im Krieg die alte Sommerfelder Orgel verbrannt war, kam die Bad Lausicker Orgel nach Sommerfeld.

Sie wurde im Jahr 1861 von Urban Kreutzbach für die Kirche zu Lausigk(heute Bad Lausick) erbaut und ist dieses Jahr somit 150 Jahre alt.

Aus Anlass des Jubiläums planen wir im Sommer einen kleinen Orgelzyklus und eine Ausstellung über Urban Kreutzbach und unsere Orgel(n).

Bauarbeiten an unserer St. Pankratiuskirche

Nachdem wir 2010 die neuen Glocken begrüßen konnten, gehen die Arbeiten an der Engelsdorfer Kirche weiter.

Die teilweise aus dem 12. Jahrhundert stammenden Turmmauern müssen mittels Metallstangen vernadelt werden. Dazu wird voraussichtlich im Frühjahr der Turm eingerüstet und auf mehreren Ebenen werden bis zu 8m lange Bohrungen angebracht, in die dann die Spezialstangen eingebracht werden, die dem Mauerwerk neuen Halt geben sollen.

Das Gerüst wollen wir auch nutzen um die Turmhaube zu kontrollieren. Wahrscheinlich muss sie komplett erneuert werden.

Für die Vernadlung, den Außenputz und die komplette Turmhaube werden die Kosten auf 212.000 Euro geschätzt.

Zuschüsse dazu kommen von der Landeskirche und hoffentlich auch von der Stadt Leipzig. Die Hälfte des Geldes muss aber unsere Gemeinde aufbringen - durch Baurücklagen, Haushaltmittel, Kredite und Spenden.



LEBEN UND FEIERN MIT DEM KIRCHENJAHR

Die lateinischen Sonntagsnamen vor und nach Ostern: Ursprung und Bedeutung

Die Sonntage vor und nach Ostern haben alte lateinische Namen, die auch heute noch im Gebrauch sind. Ihre Herkunft verdanken diese Sonntagsbezeichnungen in der Regel Stichwörtern aus biblischen Texten der lateinischen Eingangs-Liturgie des jeweiligen Sonntages.

Estomihi '**Sei mir** ein starker Fels' (Psalm 31,3f)

Invokavit '**Er ruft** mich an' (Psalm 91,15)

Reminiszere '**Gedenke** an deine Barmherzigkeit' (Ps 25,6)

Okuli 'Meine **Augen** sehen stets auf den Herrn' (Ps 25,15f)

Lätare '**Freue dich**' (Jes 66,10f)

Judika '**Schaffe** mir **Recht**' (Ps 43.1f)

Palmarum 'Palmsonntag' (Einzug Jesu in Jerusalem)

Quasimodogeniti '**wie die Neugeborenen**' (1. Petrus 2,2)

Misericordias Domini '**die Barmherzigkeit des Herrn**' (Psalm 33,5)

Jubilate '**Jauchzet**' (Psalm 66,1)

Kantate '**Singet**' (Psalm 98,1)

Rogate '**Betet**'

Exaudi '**Erhöre** mich, wenn ich rufe' (Ps 27,7)

Quelle: www.cvjm-reinheim.de und www.sprengel-ostfriesland.de

- Der Sonntag Estomihi ist dieses Jahr der 6. März.
- Für die sechs Sonntage der Passionszeit, die mit dem Sonntag Invokavit beginnt, gibt es einen Merkspruch:
IN RECHTER ORDNUNG LERNE JESU PASSION.
- Der Name des fünften Sonntags nach Ostern ist nicht auf einen Bibelvers, sondern auf einen früheren Brauch zurückzuführen: An diesem Sonntag begann die Bittwoche mit ihren Bittprozessionen.
- Manche der oben angeführten Bibelsprüche hören oder lesen wir auch heute noch in dem jeweiligen Gottesdienst.
- Seit einigen Jahren liegen die Konfirmationstermine in unseren Gemeinden in der Regel für Sommerfeld auf dem Sonntag Jubilate und für Engelsdorf auf dem Sonntag Kantate.

RÄTSELSEITE – BEKANNTE CHORÄLE

Die Anfangsbuchstaben der fehlenden Worte ergeben einen Begriff, der die christliche Osterbotschaft ausdrückt.

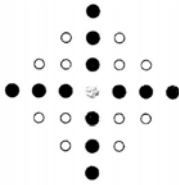
(EG 508, 44, 171, 503, 508, 334, 170, 331, 516, 484, 456, 482)

1. gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.
2. Christ ist erschienen, zu versöhnen.
3. Sei Hilfe, sei Kraft, die schafft...
4. Die Bäume stehen voller Laub, das decket seinen Staub...
5. Er sendet Tau und und Sonn und Mondenschein...
6. Danke, dass ich all meine auf dich werfen mag.
7. Komm, Herr, segne uns, dass wir und nicht
8. Vor dir neigt die sich und bewundert deine Werke.
9. Wenn mein und Gedanken zegehen wie ein Licht...
10. Hab ich heute getan, sieh es, lieber Gott, nicht an.
11. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der des Herrn.
12. So legt euch denn, ihr Brüder, in Namen nieder.

Auflösung des Rätsels aus dem Dezemberheft:

- | | | | |
|-------------|--------------|---------------|-------------|
| 1. Arnold | 2. David | 3. Violett | 4. Eisleben |
| 5. Nazareth | 6. Trinität | 7. Sünde | 8. Kreuz |
| 9. Augustus | 10. Luther | 11. Elisabeth | 12. Noah |
| 13. Dresden | 14. Eisleben | 15. R (INRI) | |

Lösungswort: Adventskalender



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Monatsspruch März 2011

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn
von ihm kommt meine Hoffnung. Ps 62,6

Monatsspruch April 2011

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt.
Mt 26,41

Monatsspruch Mai 2011

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller
Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer
reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des
Heiligen Geistes. Röm 15,13

Wir sind für Sie da!

Pfarrer: Johannes Ulbricht (Tel. 25 12 581 oder 0163/5546271),
Sprechzeit nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin: Ute Ulbricht (Tel. 25 12 581)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Engelsdorf-Hirschfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Engelsdorfer Str. 310, Tel./Fax: (0341) 65 17 230

www.kirche-engelsdorf.de bzw. www.kirche-hirschfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)

Kto. 1117400405 für Kirchgeld

Kto. 1117400324 für Spenden

Kto. 1197400881 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8-11 Uhr
Donnerstag außerdem 15-18 Uhr

Kanzleiangestellte: Anette Ferk (Tel. 65 17 230)

Friedhofsarbeiter: Stefan Gärlich (Tel. 0175/5313392)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sommerfeld

Pfarramt 04319 Leipzig, Arnoldplatz 28, Tel./Fax (0341) 25 12 581

www.kirche-sommerfeld.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92)

Kto. 1147400381 für Kirchgeld

Kto. 1177400339 für Spenden

Kto. 1100018332 für Friedhof

Kirchkasse/Friedhofskasse: Montag und Donnerstag 9-11 Uhr,
Mittwoch 15-17 Uhr

Kanzleiangestellte: Gisela Krüger (Tel. 25 12 581)